

# Handbuch der Vorsorgeverfügungen

Vorsorgevollmacht - Patientenverfügung - Betreuungsverfügung

von

Prof. Dr. Volker Lipp, Prof. Dr. Anne Röthel, Dr. Jürgen Spalckhaver

1. Auflage

[Handbuch der Vorsorgeverfügungen – Lipp / Röthel / Spalckhaver](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Gesamtdarstellungen zum BGB, allgemeine Fragen zum Zivilrecht – Zivilrecht](#)

Verlag Franz Vahlen München 2009

Verlag Franz Vahlen im Internet:

[www.vahlen.de](http://www.vahlen.de)

ISBN 978 3 8006 3587 0

# Inhaltsübersicht



	Rn.	Seite
<b>Teil I. Grundlagen privater Vorsorge</b>		
<b>§ 1 Vorbemerkungen (Lipp)</b> . . . . .	1–9	1
<b>§ 2 Staatlicher Erwachsenenschutz und private Vorsorge (Lipp)</b>		
I. Vorbemerkung . . . . .	1–5	7
II. Rechtslage ohne private Vorsorge . . . . .	6–75	8
1. Zustandsbedingte („natürliche“) Handlungsunfähigkeit . . . . .	7–23	8
2. Die aktive Erledigung fremder Angelegenheiten im Einzelfall . . . . .	24–36	13
3. Rechtliche Betreuung . . . . .	37–73	16
4. Abwesenheitspflegschaft . . . . .	74, 75	26
III. Bedürfnis für private Vorsorge . . . . .	76–82	26
IV. Aufgabe privater Vorsorge . . . . .	83–85	28
<b>§ 3 Grundlage und Voraussetzungen privater Vorsorge (Lipp)</b>		
I. Das Selbstbestimmungsrecht als Grundlage privater Vorsorge . . . . .	1–39	31
1. Selbstbestimmungsrecht und private Vorsorge . . . . .	1–6	31
2. Selbstbestimmungsrecht und gewillkürte Stellvertretung . . . . .	7–16	33
3. Grenzen der privaten Vorsorge . . . . .	17–39	37
II. Voraussetzungen privater Vorsorge . . . . .	40–52	44
1. Errichtungsvoraussetzungen . . . . .	41	44
2. Wirksamkeit im Fürsorgefall . . . . .	42–52	45
III. Prinzipielle Schwierigkeiten . . . . .	53–62	47
<b>§ 4 Instrumente privater Vorsorge (Lipp)</b>		
I. Vorbemerkung . . . . .	1, 2	51
II. Vorausverfügungen . . . . .	3–12	52
1. Überblick . . . . .	3, 4	52
2. Rechtliche Qualifikation von Vorausverfügungen . . . . .	5–12	53
III. Private Fürsorgeorganisation . . . . .	13–34	55
1. Allgemeines . . . . .	13	55
2. Vorsorgeverhältnis und Vollmacht . . . . .	14–16	56
3. Aufgabenkreis . . . . .	17–31	57
4. Kontrolle der Fürsorgeperson . . . . .	32–34	60
<b>§ 5 Registrierung, Verwahrung und Ablieferungspflicht (Lipp)</b>		
I. Vorbemerkung . . . . .	1	61
II. Registrierung . . . . .	2–18	61
1. Zentrales Vorsorgeregister . . . . .	2–15	61
2. Reformen . . . . .	16, 17	64
3. Register auf privatrechtlicher Basis . . . . .	18	65
III. Verwahrung . . . . .	19, 20	65
IV. Ablieferungs- und Unterrichtungspflicht . . . . .	21–30	66
1. Betreuungsverfügung . . . . .	22–25	66
2. Vorsorgevollmacht . . . . .	26–28	67
3. Patientenverfügung und „Vorsorgepakete“ . . . . .	29, 30	68



	Rn.	Seite
<b>§ 6 Die individuelle Vorsorge</b> (Lipp)		
I. Vorbemerkung	1	69
II. Die Bedeutung einer Vertrauensperson	2–10	70
III. Private Fürsorgeorganisation durch Vorsorgevollmacht	11–21	71
1. Vorzüge einer privaten Fürsorgeorganisation	12–16	71
2. Voraussetzungen und Grenzen einer privaten Fürsorgeorganisation	17–21	72
IV. Ausgestaltung der Betreuung durch Betreuungsverfügung	22–31	73
1. Ergänzende Betreuungsverfügung	23–25	73
2. Betreuungsverfügung als Alternative zur Errichtung einer privaten Fürsorgeorganisation	26, 27	73
3. Betreuungsverfügung für Überwachungsbetreuung und „Reparaturbetreuung“	28–31	74
V. Patientenverfügung	32–35	74
1. Isolierte oder integrierte Patientenverfügung?	32, 33	74
2. Antizipierte Erklärung, Behandlungswunsch oder Mitteilung von allgemeinen Wünschen?	34, 35	75
VI. Kombination von Vorsorgeinstrumenten („Vorsorgepaket“)	36–46	75
1. Ergänzende Betreuungsverfügung	37–39	75
2. Ergänzende Patientenverfügung	40–46	76
VII. Verhältnis zur Vorsorge für den Todesfall	47, 48	78

<b>§7 Kosten</b> (Spalckhaver)		
I. Vorbemerkung	1–4	79
II. Kosten bei Inanspruchnahme der Betreuungsbehörde	5	80
III. Kosten anwaltlicher Beratungs- und/oder Entwurfstätigkeit	6–20	80
IV. Kosten notarieller Begleitung von Vorsorgemaßnahmen	21–76	82
1. Notarielle Mitwirkungsmöglichkeiten	21, 22	82
2. Beurkundung von Vorsorgemaßnahmen	23–76	83
V. Kosten für Registrierung und Verwahrung	77–81	94
1. Kosten für die Registrierung im Zentralen Vorsorgeregister	77–80	94
2. Kosten für die Verwahrung von Betreuungsverfügungen	81	94

**Teil II. Die Gestaltung privater Vorsorge**

**§ 8 Die Vorsorgevollmacht und das ihr zugrunde liegende Rechtsverhältnis als umfassende Vorsorgeregelung**

(Spalckhaver)		
I. Der Begriff der Vorsorgevollmacht	1–4	96
II. Die Rechtsbeziehungen zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem	5–8	97
III. Das Verhältnis von Vorsorgeverhältnis und Vollmacht	9–28	98
1. Bedeutung des Vorsorgeverhältnisses für die Vollmacht	10–14	98
2. Vorsorgeverhältnis und isolierte Vollmacht	15–26	99
3. Vorsorgeverhältnis und Fortbestand der Vollmacht	27, 28	102
IV. Inhaltliche Ausrichtung des Vorsorgeverhältnisses	29–41	103
1. Zeitliche und gegenständliche Unbestimmtheit des Vollmachtgebrauchs	30–33	103
2. Aufgabenkreisorientierte Ausrichtung des Vorsorgeverhältnisses	34–41	104

**§ 9 Gesetzliche Vorgaben für erlaubte Rechtsbesorgung bzw.**

**Rechtsdienstleistung** (Spalckhaver)

I. Rechtsbesorgung nach dem Rechtsberatungsgesetz . . . . .	1–60	107
1. Problemstellung . . . . .	1–6	107
2. Die Tätigkeit des Vorsorgebevollmächtigten als geschäfts- mäßige Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten . . . . .	7–18	108
3. Nach Art. 1 § 3 R.BerG vom Erlaubniszwang befreite Tätigkeiten . . . . .	19–25	111
4. Privilegierte Annextätigkeit gem. Art. 1 § 5 R.BerG . . . . .	26–35	113
5. Privilegierung familiärer Beziehungen . . . . .	36–53	115
6. Ehrenamtliche bzw. altruistische Übernahme von Fürsorgetätigkeit und verfassungskonforme Gesetzes- auslegung . . . . .	54–60	121
II. Rechtsdienstleistung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz	61–75	123
1. Gesetzesanpassung an verfassungskonforme Auslegung des Rechtsberatungsgesetzes . . . . .	64	123
2. Rechtsdienstleistung als rechtliche Einzelfallprüfung . . . . .	65–69	124
3. Vorrang anderer Gesetze vor dem RDG . . . . .	70–72	125
4. Erlaubnisfreiheit unentgeltlicher Rechtsdienstleistung . . . . .	73–75	125
III. Zusammenfassung . . . . .	76, 77	126

**§ 10 Kriterien für die Gestaltung einer privaten Fürsorge-  
organisation** (Spalckhaver)

I. Persönliches Vertrauen in die ausgewählte Person . . . . .	2	127
II. Verfügbarkeit der Vertrauensperson . . . . .	3, 4	127
III. Sicherungsinteresse des Vollmachtgebers . . . . .	5	128
IV. Wahrscheinlichkeit des Fürsorgefalls . . . . .	6	128
V. Einbeziehung Außenstehender . . . . .	7, 8	128
VI. Unmittelbare Einbeziehung des Bevollmächtigten . . . . .	9	128
VII. Bedarf für Eilentscheidungen . . . . .	10	129
VIII. Zusammenfassung . . . . .	11	129

**§ 11 Die Auswahl der Vertrauensperson** (Spalckhaver)

I. Vorbemerkung . . . . .	1–6	130
II. Auswahlkriterien für natürliche Personen . . . . .	7–26	131
1. Geschäftsfähigkeit des Bevollmächtigten . . . . .	7–14	131
2. Heimpersonal . . . . .	15–20	133
3. Betreuer Bevollmächtigter . . . . .	21–23	135
4. Persönliche Eignung zur Wahrnehmung der Fürsorge- aufgaben . . . . .	24	135
5. Insolvenz des Bevollmächtigten . . . . .	25, 26	136
III. Eignung von juristischen Personen und Personengesell- schaften . . . . .	27–40	136
1. Juristische Personen als Vorsorgebevollmächtigte in Vermögensangelegenheiten . . . . .	28–33	136
2. Eignung von Personengesellschaften . . . . .	34–40	138

**§ 12 Anforderungen an die Gestaltung** (Spalckhaver)

I. Vorbemerkungen . . . . .	1–4	140
II. Adressaten . . . . .	5–10	141
1. Adressaten der Vorsorgeverhältnisregelung . . . . .	6, 7	141
2. Adressaten der Vollmachtserteilung . . . . .	8–10	141
III. Vollmachtserteilung . . . . .	11–36	142

## Inhaltsübersicht

	Rn.	Seite
1. Rechtliche Wirksamkeit und Nachweis der Vollmacht . . . . .	12–25	142
2. Akzeptanz der Vorsorgevollmacht im Rechtsverkehr . . . . .	26–32	145
3. Gleichwertigkeit der Vorsorgevollmacht mit einer Betreuung gem. § 1896 Abs. 2 S. 2 BGB . . . . .	33–36	147
<b>§ 13 Gestaltungsmodalitäten (Spalckhaver)</b>		
I. Form . . . . .	1–74	150
1. Grundsatz der Formfreiheit . . . . .	1–4	150
2. Formbedürftige Vollmachten kraft Gesetzes . . . . .	5–9	151
3. Formzwang für die Vollmacht im Hinblick auf das Ver- tretergeschäft . . . . .	10–16	152
4. Möglichkeit formloser Erklärungen . . . . .	17–23	154
5. Gewillkürte Form . . . . .	24–74	155
II. Die Abgabe der Erklärungen gegenüber dem Bevollmächtigten . . . . .	75–91	168
1. Errichtung einseitiger Erklärungsurkunden . . . . .	77–86	168
2. Einbeziehung des Bevollmächtigten in die Erklärungs- abgabe . . . . .	87–91	170
III. Wirksamwerden und Gebrauchsvoraussetzungen der Vollmacht . . . . .	92–173	172
1. Sofortige Wirksamkeit und Verwendbarkeit ohne Gebrauchseinschränkungen . . . . .	95	173
2. Gebrauchseinschränkungen im Innenverhältnis . . . . .	96–104	174
3. Vollmachtserteilung unter aufschiebender Bedingung . . . . .	105–172	176
4. Zusammenfassung zu den Regelungsmöglichkeiten zu Wirksamwerden und Gebrauchsvoraussetzungen der Vollmacht . . . . .	173	194
<b>§ 14 Inhaltliche Gestaltung der Vollmacht (Spalckhaver)</b>		
I. Schriftliche Fixierung der Vollmacht in einer Urkunde . . . . .	1–3	198
II. Abgrenzung des Vollmachtstexts von den Regelungen zum Vorsorgeverhältnis . . . . .	4–7	199
III. Person des Vollmachtgebers . . . . .	8–15	199
1. Genaue Personenbezeichnung . . . . .	8–11	199
2. Feststellung des Nichtbestehens von Zweifeln an der Geschäftsfähigkeit des Vollmachtgebers . . . . .	12–15	200
IV. Die Vollmachtserteilung . . . . .	16–194	201
1. Bezeichnung als „Generalvollmacht“ . . . . .	16–20	201
2. Bezeichnung des oder der Bevollmächtigten . . . . .	21–28	202
3. Mehrere Vollmachtgeber . . . . .	29–36	204
4. Die Kernaussage der Bevollmächtigung . . . . .	37–44	206
5. Festlegung des Umfangs der Vertretungsmacht . . . . .	45–194	208
V. Bedingungen für das Wirksamwerden der Vollmacht . . . . .	195–205	245
1. Sofortige Wirksamkeit . . . . .	196–200	245
2. Aufschiebend bedingte Wirksamkeit . . . . .	201–205	246
VI. Erlöschen der Vollmacht . . . . .	206–230	247
1. Beschränkung auf die gesetzlich vorgegebenen Erlöschensgründe . . . . .	207–213	247
2. Beschränkung der zeitlichen Reichweite . . . . .	214–221	249
3. Betreuung des Bevollmächtigten als Erlöschensgrund . . . . .	222–225	250
4. Angabe und Dokumentation sämtlicher Erlöschens- gründe im Vollmachtstext . . . . .	226–230	251
VII. Ersatzbevollmächtigung . . . . .	231–254	252

	Rn.	Seite
1. Zielrichtung einer Ersatzbevollmächtigung . . . . .	231, 232	252
2. Ersatzbevollmächtigung durch den Fürsorgebeauftragten . . . . .	233–247	252
3. Ersatzbevollmächtigung durch den Vollmachtgeber . . . . .	248–254	256
VIII. Kontroll-/Überwachungsbevollmächtigung . . . . .	255–268	257
1. Gegenseitige Überwachung durch mehrere Hauptbevollmächtigte . . . . .	259–262	258
2. Besondere Überwachungsbevollmächtigung . . . . .	263–266	258
3. Erweiterung der Vertretungskompetenz des Überwachungsbevollmächtigten zur Stabilisierung der Fürsorgeorganisation . . . . .	267, 268	259

**§ 15 Inhaltliche Gestaltung des Vorsorgeverhältnisses** (Spalckhaver)

I. Die Rechtsnatur des Vorsorgeverhältnisses . . . . .	3–17	262
1. Gefälligkeitsverhältnis oder Vertrag? . . . . .	3–5	262
2. Familienrechtliche Sonderbeziehungen . . . . .	6	263
3. Vertragsrechtliche Einordnung des Vorsorgeverhältnisses . . . . .	7–17	263
II. Die inhaltliche Gestaltung des Vorsorgeverhältnisses . . . . .	18–23	266
1. Form und Umfang der Regelungen zum Vorsorgeverhältnis . . . . .	19	266
2. Verbindung mit oder Trennung von der Vollmacht . . . . .	20–23	266
III. Mögliche Regelungsgegenstände . . . . .	24–207	267
1. Zweck und Zielsetzung der Vollmacht . . . . .	25–28	268
2. Übertragung von Fürsorgeaufgaben als Regelungskern . . . . .	29–53	269
3. Voraussetzungen für den Gebrauch der Vorsorgevollmacht . . . . .	54–67	274
4. Nebenpflichten des Fürsorgebeauftragten . . . . .	68–140	276
5. Dauer und Beendigung des Vorsorgeverhältnisses . . . . .	141–155	295
6. Mögliche Bestimmungen im Interesse des Fürsorgebeauftragten . . . . .	156–197	300
7. Schlussbestimmungen . . . . .	198–207	311

**§ 16 Private Fürsorge in personalen Angelegenheiten** (Lipp)

I. Grundlinien . . . . .	1–16	315
1. Vollmacht in personalen Angelegenheiten . . . . .	3–7	316
2. Bestimmungsbefugnis über die Person . . . . .	8–11	318
3. Die Bedeutung des Vorsorgeverhältnisses . . . . .	12–16	319
II. Ärztliche Behandlung und medizinische Maßnahmen . . . . .	17–77	320
1. Überblick . . . . .	17–20	320
2. Anforderungen an die Vollmacht . . . . .	21–35	321
3. Voraussetzungen für die Tätigkeit der Fürsorgeperson . . . . .	36–54	325
4. Sonderfälle . . . . .	55–77	330
III. Aufenthaltsbestimmung und Freiheitsentziehung . . . . .	78–107	337
1. Überblick . . . . .	78–81	337
2. Die Bedeutung des § 1906 Abs. 5 BGB . . . . .	82–89	338
3. Anforderungen an die Vollmacht . . . . .	90–97	340
4. Voraussetzungen für die Einwilligung durch die Fürsorgeperson . . . . .	98–106	342
5. Altfälle . . . . .	107	344
IV. Zwangsbehandlung . . . . .	108–118	345
1. Grundlagen . . . . .	108, 109	345
2. Anforderungen an die Vollmacht . . . . .	110, 111	345
3. Voraussetzungen für die Einwilligung durch die Fürsorgeperson . . . . .	112–118	346

## Inhaltsübersicht

	Rn.	Seite
V. Sonstige personale Angelegenheiten	119–129	346
1. Überblick	119–121	346
2. Einzelne Angelegenheiten	122–129	347
<b>§ 17 Antizipierte Erklärung und Patientenverfügung (Lipp)</b>		
I. Vorbemerkung	1–3	353
II. Antizipierte Erklärungen	4–74	353
1. Existenz und Voraussetzungen	4–16	353
2. Auslegung	17–30	356
3. Wirksamkeit	31–37	359
4. Wirkung und Grenzen	38–43	360
5. Antizipierte Erklärung und Betreuung	46–57	362
6. Antizipierte Erklärung und private Fürsorgeorganisation	58–68	364
7. Rechtliche Grenzen antizipierter Erklärungen	69–74	366
III. Patientenverfügung	75–183	367
1. Vorbemerkung	75–77	367
2. Ärztliche Behandlung und Behandlungsverzicht	78–83	368
3. Fallgruppen der „Sterbehilfe“	84–94	370
4. Patientenverfügungen	95–103	373
5. Auslegung	104–122	375
6. Wirksamkeitsvoraussetzungen und Unwirksamkeitsgründe	123–141	380
7. Wirksamkeit	142–145	385
8. Wirkung und Grenzen („Bindung“)	146–154	386
9. Patientenverfügung und Vertreter	155–165	387
10. Willensänderung und Widerruf	166–171	389
11. Registrierung, Verwahrung und Ablieferungspflicht	172–174	390
12. Ärztliche Behandlung psychisch Kranker und „psychiatrisches Testament“	175–183	391
IV. Antizipierte Erklärungen in anderen personalen Angelegenheiten	184–187	393
1. Überblick	184	393
2. Organverfügungen	185–187	393
V. Betreuungsgerichtliche Genehmigung	188–209	394
1. Allgemeine Grundlagen	188–192	394
2. Genehmigung für den Verzicht auf ärztliche Maßnahmen	193–200	394
3. Patientenverfügung	201–209	397
VI. Hinweise zur Gestaltung einer Patientenverfügung	210–251	399
1. Vorsorge durch Patientenverfügung und ihre Grenzen	210–217	399
2. Adressat	218, 219	401
3. Formular oder individuelle Erstellung?	220–222	401
4. Fallkonstellationen	223–229	403
5. Allgemeine Wünsche und Wertvorstellungen	230–233	403
6. Patientenverfügung und Vorsorgeregelung	234–244	404
7. Aktualisierung und Fortgeltung	245–251	406
<b>§ 18 Individuelle Gestaltung der gesetzlichen Betreuung:</b>		
<b>Betreuungsverfügung (Lipp)</b>		
I. Bedeutung und Funktion	1–6	409
II. Anwendungsfälle	7–10	411
III. Grundstruktur	11–33	411
1. Voraussetzungen	11–15	411

	Rn.	Seite
2. Registrierung, Verwahrung und Ablieferungspflicht . . . . .	16–18	413
3. Bindung an die Betreuungsverfügung und ihre Grenzen . . . . .	19–29	413
4. Auslegung . . . . .	30, 31	416
5. Geltungsdauer und Aktualisierung . . . . .	32, 33	417
IV. Auswahl des Betreuers und Betreuungsverfahren . . . . .	34–55	418
1. Auswahl des Betreuers . . . . .	34–46	418
2. Betreuungsverfahren . . . . .	47–50	422
3. Folgen bei Missachtung einer Betreuungsverfügung . . . . .	51–55	423
V. Stellung und Vergütung des Betreuers . . . . .	56–76	425
1. Stellung des Betreuers . . . . .	56–62	425
2. Vergütung und Entschädigung des Betreuers . . . . .	63–76	427
VI. Tätigkeit des Betreuers . . . . .	77–131	431
1. Bedeutung und Wirkung einer Betreuungsverfügung . . . . .	77–85	431
2. Folgen bei Missachtung einer Betreuungsverfügung . . . . .	86–92	433
3. Einzelne Aufgabenbereiche . . . . .	93–128	434
4. Tätigkeiten außerhalb der Betreuung . . . . .	129–131	443
VII. Hinweise zur Gestaltung einer Betreuungsverfügung . . . . .	132–140	444
1. Vorbemerkung . . . . .	132	444
2. Ergänzende Betreuungsverfügung . . . . .	133–137	444
3. Überwachungsbetreuung, „Reparaturbetreuung“ . . . . .	138	445
4. Eigenständige Betreuungsverfügung . . . . .	139, 140	446

**Teil III. Private Vorsorge im internationalen Rechtsverkehr**

**§ 19 Vorbemerkungen** (Röthel) . . . . . 1–4 447

**§ 20 Private Vorsorge ausländischer Staatsangehöriger mit Wirkung im Inland** (Röthel)

I. Auf private Vorsorge anwendbares Recht . . . . .	2–28	450
1. Vorsorgevollmachten . . . . .	3–10	450
2. Betreuungsverfügungen . . . . .	11–24	452
3. Patientenverfügungen . . . . .	25–28	456
II. Zusammenfassender Ausblick . . . . .	29–33	458

**§ 21 Private Vorsorge deutscher Staatsangehöriger mit Wirkung im Ausland: Überblick** (Röthel)

I. Gegenstand der rechtsvergleichenden Darstellung . . . . .	1–3	460
II. Gliederung der Länderberichte . . . . .	4–7	461
III. Überblick über die wesentlichen Weichenstellungen . . . . .	8–17	461
1. Auf Vorsorgevollmachten anwendbares Recht . . . . .	9	462
2. Vollmacht und Fürsorgebedürftigkeit . . . . .	10, 11	462
3. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	12, 13	462
4. Grundzüge des materiellen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	14–16	463
5. Anerkennung der Patientenautonomie . . . . .	17	464
IV. Ausblick . . . . .	18–27	465
1. Harmonisierung des Kollisionsrechts . . . . .	19	465
2. „Spontane“ Annäherung des materiellen Rechts . . . . .	20–23	465
3. Zukunftsaufgaben . . . . .	24–26	467
4. Europäische Vorsorgevollmacht . . . . .	27	468

**§ 22 Schweiz** (Röthel)

I. Grundlinien . . . . .	1	470
II. Private Vorsorge durch Vollmacht . . . . .	2–7	470



## Inhaltsübersicht

	Rn.	Seite
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	2	470
2. Vollmacht und Fürsorgebedürftigkeit . . . . .	3–6	471
3. Verbleibende derzeitige Bedeutung . . . . .	7	472
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	8–17	473
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	8	473
2. Institutionen des geltenden schweizerischen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	9–15	473
3. Möglichkeiten privater Vorsorge . . . . .	16, 17	475
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	18–23	476
1. Anwendbares Recht . . . . .	18, 19	476
2. Patientenverfügung . . . . .	20–22	477
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	23	478
V. Ausblick: Die Reform des Erwachsenenschutzrechts . . . . .	24–34	478
1. Vorsorgeauftrag (Art. 360 ff. ZGB-E 2006) . . . . .	25–29	479
2. Patientenverfügung (Art. 370 ff. ZGB-E 2006) . . . . .	30–34	480
<b>§ 23 Österreich (Röthel)</b>		
I. Grundlinien . . . . .	1	483
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	2–10	483
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	2–4	483
2. Wirksamkeit auch nach österreichischem Stellvertre- tungsrecht . . . . .	5–7	484
3. Vollmacht und Fürsorgebedürftigkeit . . . . .	8–10	485
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	11–33	487
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	11–13	487
2. Institutionen des österreichischen Erwachsenenschutz- rechts: Die Sachwalterschaft . . . . .	14–21	487
3. Insbesondere Einwilligung in ärztliche Behandlung . . . . .	22–25	490
4. Möglichkeiten privater Vorsorge . . . . .	26–33	492
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	34–43	494
1. Anwendbares Recht . . . . .	34, 35	494
2. Patientenverfügung . . . . .	36–41	496
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	42, 43	497
<b>§ 24 Frankreich (Röthel)</b>		
I. Grundlinien . . . . .	1	500
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	2–7	500
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	3	500
2. Vollmacht und Fürsorgebedürftigkeit . . . . .	4	501
3. Wirkungen einer nach deutschem Recht errichteten Vorsorgevollmacht . . . . .	5, 6	501
4. Sonstige Wirksamkeitsanforderungen nach französischem Stellvertretungsrecht . . . . .	7	502
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	8–35	503
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	8	503
2. Institutionen des französischen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	9–26	503
3. Möglichkeiten privater Vorsorge . . . . .	27–35	509
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	36–41	511
1. Anwendbares Recht . . . . .	36, 37	511
2. Patientenverfügung (testament de vie) . . . . .	38, 39	512
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten und Vertrauensperson (personne de confiance) . . . . .	40, 41	513

§ 25 Belgien (Röthel)

I. Grundlinien . . . . .	1	515
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	2-8	515
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	3	515
2. Vollmacht und Fürsorgebedürftigkeit . . . . .	4-6	515
3. Wirkungen einer nach deutschem Recht erteilten Vorsorgevollmacht . . . . .	7	516
4. Sonstige Wirksamkeitsanforderungen nach belgischem Stellvertretungsrecht . . . . .	8	516
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	9-25	517
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	9	517
2. Institutionen des belgischen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	10-23	517
3. Möglichkeiten privater Vorsorge . . . . .	24, 25	522
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	26-30	522
1. Anwendbares Recht . . . . .	26, 27	522
2. Patientenverfügung . . . . .	28, 29	523
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	30	524

§ 26 Niederlande (Röthel)

I. Grundlinien . . . . .	1	526
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	2-6	526
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	3	526
2. Vollmacht und Fürsorgebedürftigkeit . . . . .	4, 5	526
3. Verbleibende Bedeutung rechtsgeschäftlicher Bevollmächtigung . . . . .	6	527
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	7-22	527
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	7	527
2. Institutionen des niederländischen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	8-20	528
3. Möglichkeiten privater Vorsorge . . . . .	21, 22	531
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	23-26	532
1. Anwendbares Recht . . . . .	23, 24	532
2. Patientenverfügung . . . . .	25	532
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	26	533

§ 27 Italien (Röthel)

I. Grundlinien . . . . .	1	535
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	2-6	535
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	3	535
2. Fürsorgebedürftigkeit und Vollmacht . . . . .	4	535
3. Wirkungen einer nach deutschem Recht erteilten Vorsorgevollmacht . . . . .	5, 6	536
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	7-20	536
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	7	536
2. Institutionen des italienischen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	8-18	536
3. Möglichkeiten privater Vorsorge . . . . .	19, 20	539
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	21-25	540
1. Anwendbares Recht . . . . .	21, 22	540
2. Patientenverfügung . . . . .	23, 24	540
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	25	541

§ 28 Spanien (Röthel)

I. Grundlinien . . . . .	1	543
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	2-8	543

## Inhaltsübersicht

	Rn.	Seite
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	3	543
2. Fürsorgebedürftigkeit und Vollmacht . . . . .	4, 5	544
3. Wirkungen einer nach deutschem Recht erteilten Vorsorgevollmacht . . . . .	6–8	544
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	9–24	545
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	9	545
2. Institutionen des spanischen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	10–22	545
3. Private Vorsorge durch <i>autotutela</i> . . . . .	23, 24	549
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	25–31	550
1. Anwendbares Recht . . . . .	25, 26	550
2. Patientenverfügung ( <i>instrucciones previas/voluntades anticipadas</i> ) . . . . .	27–30	551
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	31	553
<b>§ 29 England und Wales (Röthel)</b>		
I. Grundlinien . . . . .	1, 2	556
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	3–16	558
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	4–6	558
2. Private Vorsorge durch <i>lasting power of attorney</i> . . . . .	7–15	559
3. Wirkungen privater Vorsorge . . . . .	16	562
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	17–26	562
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	17	562
2. Institutionen des englischen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	18–25	562
3. Vorsorgende Gestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	26	564
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	27–34	564
1. Anwendbares Recht . . . . .	27, 28	564
2. Patientenverfügung ( <i>advance decision</i> ) . . . . .	29–33	565
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	34	567
<b>§ 30 Schottland (Röthel)</b>		
I. Grundlinien . . . . .	1, 2	569
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	3–17	570
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	3, 4	570
2. Private Vorsorge durch <i>continuing and welfare power of attorney</i> . . . . .	5–15	571
3. Wirkungen privater Vorsorge . . . . .	16, 17	575
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	18–26	575
1. Anwendbarkeit schottischen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	18	575
2. Institutionen des schottischen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	19–25	576
3. Vorsorgende Gestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	26	578
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	27–34	578
1. Anwendbares Recht . . . . .	27–29	578
2. Patientenverfügung ( <i>advance statement</i> ) . . . . .	30, 31	579
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	32–34	579
<b>§ 31 Vereinigte Staaten von Amerika (Röthel)</b>		
I. Grundlinien . . . . .	1–5	582
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	6–21	583
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	6–9	583
2. Private Vorsorge durch <i>durable power of attorney</i> . . . . .	10–17	585
3. Wirkungen privater Vorsorge . . . . .	18, 19	587
4. Private Vorsorge durch Einrichtung eines <i>trusts</i> . . . . .	20, 21	588
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	22–41	589

	Rn.	Seite
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	22, 23	589
2. Institutionen des Erwachsenenschutzes . . . . .	24–40	590
3. Vorsorgende Gestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	41	593
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	42–47	594
1. Anwendbares Recht . . . . .	43, 44	594
2. Patientenverfügung . . . . .	45, 46	595
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	47	596
<b>§ 32 Anhang: Gesetzesregister (Röthel) . . . . .</b>		<b>598</b>

**Teil IV. Anhänge: Muster und Handreichungen**

Anhang 1: Muster einer notariellen Vorsorgevollmacht mit integriertem Vorsorgeverhältnis und ergänzender Betreuungsverfügung (Lipp/Spalckhaver) . . . . .	601
Anhang 2: Muster einer auszugsweisen Ausfertigung einer Vorsorgevollmacht in Vermögensangelegenheiten (Spalckhaver) . . . . .	608
Anhang 3: Muster einer eigenständigen Betreuungsverfügung (Lipp) . . . . .	613
Anhang 4: Muster einer isolierten Patientenverfügung (Lipp) . . . . .	618
Anhang 5: Hinweise zur Formulierung eigener Wertvorstellungen zur Patientenverfügung (Lipp) . . . . .	623
Anhang 6: Hinweise für die Anpassung der Patientenverfügung im Fall einer bereits bestehenden schweren Krankheit (Lipp) . . . . .	626

ORIGINAL  
DOKUMENT  
DOKUMENT  
ORIGINAL  
VERLAG  
VAHLEN  
MÜNCHEN

# Inhaltsverzeichnis



## Teil I. Grundlagen privater Vorsorge

	Rn.	Seite
<b>§ 1 Vorbemerkungen</b> (Lipp) . . . . .	1-9	1
<b>§ 2 Staatlicher Erwachsenenschutz und private Vorsorge</b> (Lipp)		
I. Vorbemerkung . . . . .	1-5	7
II. Rechtslage ohne private Vorsorge . . . . .	6-75	8
1. Zustandsbedingte („natürliche“) Handlungsunfähigkeit . . . . .	7-23	8
a) Funktion und Wirkung . . . . .	7-9	8
b) Voraussetzungen . . . . .	10-22	9
aa) Grad der psychischen Störung . . . . .	11-13	9
bb) Handlungsbezogene Voraussetzungen . . . . .	14-17	11
cc) Besonderheiten im personalen Bereich . . . . .	18-22	12
c) Geschäfte des täglichen Lebens (§ 105a BGB) . . . . .	23	13
2. Die aktive Erledigung fremder Angelegenheiten im Einzelfall . . . . .	24-36	13
a) Geschäftsführung ohne Auftrag . . . . .	24-26	13
b) Besonderheiten im personalen Bereich . . . . .	27-29	14
c) Konkludente Vollmacht . . . . .	30-34	14
d) Grenzen . . . . .	35, 36	16
3. Rechtliche Betreuung . . . . .	37-73	16
a) Erforderlichkeitsgrundsatz . . . . .	41-43	17
b) Selbstbestimmung des Betreuten . . . . .	44-49	18
c) Personenbezogene Maßnahmen . . . . .	50	19
d) Persönliche Betreuung . . . . .	51, 52	20
e) Teilnahme am Rechtsverkehr . . . . .	53-57	21
f) Betreuungsgericht und Verfahren . . . . .	58-62	23
g) Zwangsmaßnahmen, insbesondere Zwangsbehandlung . . . . .	63-73	24
4. Abwesenheitspflegschaft . . . . .	74, 75	26
III. Bedürfnis für private Vorsorge . . . . .	76-82	26
IV. Aufgabe privater Vorsorge . . . . .	83-85	28
<b>§ 3 Grundlage und Voraussetzungen privater Vorsorge</b> (Lipp)		
I. Das Selbstbestimmungsrecht als Grundlage privater Vorsorge . . . . .	1-39	31
1. Selbstbestimmungsrecht und private Vorsorge . . . . .	1-6	31
2. Selbstbestimmungsrecht und gewillkürte Stellvertretung . . . . .	7-16	33
a) Grundsatz . . . . .	7-9	33
b) Vollmacht in personalen Angelegenheiten . . . . .	10-13	34
c) Sondervorschriften . . . . .	14	36
d) Rechtshandlungen und tatsächliche Handlungen . . . . .	15, 16	36
3. Grenzen der privaten Vorsorge . . . . .	17-39	37
a) Das Verbot der Selbstentmündigung . . . . .	17, 18	37
b) Zwangsmaßnahmen . . . . .	19-24	38
c) Zwingendes Recht . . . . .	25-39	40
aa) Vorsorgevollmacht . . . . .	26, 27	40
bb) Voraussetzungen und Ausgestaltung der gesetzlichen Betreuung . . . . .	28-31	40

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
cc) Nachträgliche Errichtung einer privaten Fürsorgeorganisation durch den Betreuten? . . . . .	32-33	42
dd) Errichtung einer privaten Fürsorgeorganisation durch den Betreuer? . . . . .	34-39	42
II. Voraussetzungen privater Vorsorge . . . . .	40-52	44
1. Errichtungsvoraussetzungen . . . . .	41	44
2. Wirksamkeit im Fürsorgefall . . . . .	42-52	45
a) Vorausverfügung . . . . .	43-46	45
b) Private Fürsorgeorganisation . . . . .	47-49	45
c) Besonderheiten in bestimmten Angelegenheiten . . . . .	50-52	46
III. Prinzipielle Schwierigkeiten . . . . .	53-62	47
<b>§ 4 Instrumente privater Vorsorge (Lipp)</b>		
I. Vorbemerkung . . . . .	1, 2	51
II. Vorausverfügungen . . . . .	3-12	52
1. Überblick . . . . .	3, 4	52
2. Rechtliche Qualifikation von Vorausverfügungen . . . . .	5-12	53
a) Antizipierte Willenserklärung . . . . .	6	53
b) Andere Erklärungen, insbesondere Patientenverfügung . . . . .	7-10	53
c) Betreuungsverfügung . . . . .	11, 12	55
III. Private Fürsorgeorganisation . . . . .	13-34	55
1. Allgemeines . . . . .	13	55
2. Vorsorgeverhältnis und Vollmacht . . . . .	14-16	56
3. Aufgabenkreis . . . . .	17-31	57
a) Hilfe und Stellvertretung . . . . .	18-20	57
b) Schutz vor Selbstschädigung . . . . .	21-31	58
aa) Grundsatz . . . . .	21	58
bb) Weisungen und Wünsche eines Geschäftsunfähigen . . . . .	22-24	58
cc) Weisungen und Wünsche eines Geschäftsfähigen . . . . .	25-27	59
dd) Grenzen des Schutzes durch eine private Fürsorgeorganisation . . . . .	28-31	59
4. Kontrolle der Fürsorgeperson . . . . .	32-34	60
<b>§ 5 Registrierung, Verwahrung und Ablieferungspflicht (Lipp)</b>		
I. Vorbemerkung . . . . .	1	61
II. Registrierung . . . . .	2-18	61
1. Zentrales Vorsorgeregister . . . . .	2-15	61
a) Grundlagen . . . . .	2-5	61
b) Eintragung . . . . .	6-13	62
c) Auskunft . . . . .	14, 15	64
2. Reformen . . . . .	16, 17	64
3. Register auf privatrechtlicher Basis . . . . .	18	65
III. Verwahrung . . . . .	19, 20	65
IV. Ablieferungs- und Unterrichtungspflicht . . . . .	21-30	66
1. Betreuungsverfügung . . . . .	22-25	66
2. Vorsorgevollmacht . . . . .	26-28	67
3. Patientenverfügung und „Vorsorgepakete“ . . . . .	29, 30	68
<b>§ 6 Die individuelle Vorsorge (Lipp)</b>		
I. Vorbemerkung . . . . .	1	69
II. Die Bedeutung einer Vertrauensperson . . . . .	2-10	70

	Rn.	Seite
III. Private Fürsorgeorganisation durch Vorsorgevollmacht . . . . .	11–21	71
1. Vorzüge einer privaten Fürsorgeorganisation . . . . .	12–16	71
2. Voraussetzungen und Grenzen einer privaten Fürsorge- organisation . . . . .	17–21	72
IV. Ausgestaltung der Betreuung durch Betreuungsverfügung . . . . .	22–31	73
1. Ergänzende Betreuungsverfügung . . . . .	23–25	73
2. Betreuungsverfügung als Alternative zur Errichtung einer privaten Fürsorgeorganisation . . . . .	26, 27	73
3. Betreuungsverfügung für Überwachungsbetreuung und „Reparaturbetreuung“ . . . . .	28–31	74
a) Überwachungsbetreuung . . . . .	28–30	74
b) „Reparaturbetreuung“ . . . . .	31	74
V. Patientenverfügung . . . . .	32–35	74
1. Isolierte oder integrierte Patientenverfügung? . . . . .	32, 33	74
2. Antizipierte Erklärung, Behandlungswunsch oder Mitteilung von allgemeinen Wünschen? . . . . .	34, 35	75
VI. Kombination von Vorsorgeinstrumenten („Vorsorgepaket“) . . . . .	36–46	75
1. Ergänzende Betreuungsverfügung . . . . .	37–39	75
2. Ergänzende Patientenverfügung . . . . .	40–46	76
a) Vertrauensperson und Patientenverfügung . . . . .	41–44	76
b) Patientenverfügung ohne Vertrauensperson . . . . .	45, 46	77
VII. Verhältnis zur Vorsorge für den Todesfall . . . . .	47, 48	78

**§ 7 Kosten (Spalckhaver)**

I. Vorbemerkung . . . . .	1–4	79
II. Kosten bei Inanspruchnahme der Betreuungsbehörde . . . . .	5	80
III. Kosten anwaltlicher Beratungs- und/oder Entwurfstätigkeit . . . . .	6–20	80
IV. Kosten notarieller Begleitung von Vorsorgemaßnahmen . . . . .	21–76	82
1. Notarielle Mitwirkungsmöglichkeiten . . . . .	21, 22	82
2. Beurkundung von Vorsorgemaßnahmen . . . . .	23–76	83
a) Kostenerörterung vor Beurkundung . . . . .	25–28	83
b) Wertermittlung . . . . .	29–59	83
aa) Allgemeines zur Geschäftswertermittlung von Vollmachten . . . . .	29–31	83
bb) Eine oder mehrere Vollmachten . . . . .	32–35	84
cc) Vorsorgevollmachten mit Verwendungsbeschrän- kungen im Innen- und Außenverhältnis . . . . .	36–42	84
dd) Spezialvollmachten . . . . .	43	86
ee) Vorsorgevollmacht für personale Angelegen- heiten . . . . .	44, 45	86
ff) Vorsorgeverhältnis . . . . .	46–57	87
gg) Betreuungsverfügungen . . . . .	58	89
hh) Patientenverfügungen . . . . .	59	89
c) Art der notariellen Tätigkeit und Gebühren . . . . .	60–76	90
aa) Die Beurkundungsgebühren . . . . .	61–69	90
bb) Beglaubigungsgebühren . . . . .	70, 71	92
cc) Nebengebühren . . . . .	72–76	93
V. Kosten für Registrierung und Verwahrung . . . . .	77–81	94
1. Kosten für die Registrierung im Zentralen Vorsorge- register . . . . .	77–80	94
2. Kosten für die Verwahrung von Betreuungsverfügungen . . . . .	81	94



**Teil II. Die Gestaltung privater Vorsorge**

**§ 8 Die Vorsorgevollmacht und das ihr zugrunde liegende  
Rechtsverhältnis als umfassende Vorsorgeregelung**

(Spalckhaver)

I. Der Begriff der Vorsorgevollmacht . . . . .	1-4	96
II. Die Rechtsbeziehungen zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem . . . . .	5-8	97
III. Das Verhältnis von Vorsorgeverhältnis und Vollmacht . . . . .	9-28	98
1. Bedeutung des Vorsorgeverhältnisses für die Vollmacht . . . . .	10-14	98
2. Vorsorgeverhältnis und isolierte Vollmacht . . . . .	15-26	99
a) Fehlendes Vertragsverhältnis . . . . .	15, 16	99
b) Vorvertragliches Rechtsverhältnis und Vollmächts- gebrauch . . . . .	17-19	100
c) Ausnahmeharakter isolierter Vollmachten . . . . .	20, 21	100
d) Auswirkung von Dokumentationsdefiziten . . . . .	22-26	101
3. Vorsorgeverhältnis und Fortbestand der Vollmacht . . . . .	27, 28	102
IV. Inhaltliche Ausrichtung des Vorsorgeverhältnisses . . . . .	29-41	103
1. Zeitliche und gegenständliche Unbestimmtheit des Vollmachtgebrauchs . . . . .	30-33	103
2. Aufgabenkreisorientierte Ausrichtung des Vorsorgever- hältnisses . . . . .	34-41	104
a) Abgrenzung der Vermögensangelegenheiten von den personalen Angelegenheiten . . . . .	35-39	104
b) Differenzierungsbedarf bei der Vorsorgevollmacht in Vermögensangelegenheiten . . . . .	40, 41	105

**§ 9 Gesetzliche Vorgaben für erlaubte Rechtsbesorgung bzw.  
Rechtsdienstleistung (Spalckhaver)**

I. Rechtsbesorgung nach dem Rechtsberatungsgesetz . . . . .	1-60	107
1. Problemstellung . . . . .	1-6	107
2. Die Tätigkeit des Vorsorgebevollmächtigten als geschäfts- mäßige Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten . . . . .	7-18	108
a) Besorgung rechtlicher Angelegenheiten . . . . .	8	109
b) Fremdheit der Angelegenheit . . . . .	9, 10	109
c) Geschäftsmäßigkeit . . . . .	11-18	110
3. Nach Art. 1 § 3 R BerG vom Erlaubniszwang befreite Tätigkeiten . . . . .	19-25	111
a) Anwaltstätigkeit . . . . .	20-23	111
b) Notartätigkeit . . . . .	24	112
c) Gerichtlich eingesetzte Verwalter . . . . .	25	112
4. Privilegierte Annexstätigkeit gem. Art. 1 § 5 R BerG . . . . .	26-35	113
5. Privilegierung familiärer Beziehungen . . . . .	36-53	115
a) Eheliche Beistandspflicht gem. § 1353 Abs. 1 S. 2, 2. Hs. BGB . . . . .	41-46	116
b) Beistandspflichten zwischen Eltern und Kindern gem. § 1618a BGB . . . . .	47, 48	118
c) Verwandtschaftlicher Beistand vor dem Hintergrund von Art. 6 Abs. 1 GG und Art. 8 Abs. 1 EMRK . . . . .	49-53	119
6. Ehrenamtliche bzw. altruistische Übernahme von Für- sorgetätigkeit und verfassungskonforme Gesetzesaus- legung . . . . .	54-60	121
II. Rechtsdienstleistung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz	61-75	123

	Rn.	Seite
1. Gesetzesanpassung an verfassungskonforme Auslegung des Rechtsberatungsgesetzes . . . . .	64	123
2. Rechtsdienstleistung als rechtliche Einzelfallprüfung . . . . .	65–69	124
3. Vorrang anderer Gesetze vor dem RDG . . . . .	70–72	125
a) Vorrang privater Fürsorge als Befugnisregelung . . . . .	70	125
b) Berücksichtigung privater Fürsorge im Gesetzgebungsverfahren . . . . .	71, 72	125
4. Erlaubnisfreiheit unentgeltlicher Rechtsdienstleistung . . . . .	73–75	125
III. Zusammenfassung . . . . .	76, 77	126
<b>§ 10 Kriterien für die Gestaltung einer privaten Fürsorgeorganisation (Spalckhaver)</b>		
I. Persönliches Vertrauen in die ausgewählte Person . . . . .	2	127
II. Verfügbarkeit der Vertrauensperson . . . . .	3, 4	127
III. Sicherungsinteresse des Vollmachtgebers . . . . .	5	128
IV. Wahrscheinlichkeit des Fürsorgefalls . . . . .	6	128
V. Einbeziehung Außenstehender . . . . .	7, 8	128
VI. Unmittelbare Einbeziehung des Bevollmächtigten . . . . .	9	128
VII. Bedarf für Eilentscheidungen . . . . .	10	129
VIII. Zusammenfassung . . . . .	11	129
<b>§ 11 Die Auswahl der Vertrauensperson (Spalckhaver)</b>		
I. Vorbemerkung . . . . .	1–6	130
II. Auswahlkriterien für natürliche Personen . . . . .	7–26	131
1. Geschäftsfähigkeit des Bevollmächtigten . . . . .	7–14	131
a) Zeitpunkt des Vollmachtsgebrauchs . . . . .	8, 9	131
b) Zeitpunkt der Vollmachterteilung . . . . .	10–14	132
2. Heimpersonal . . . . .	15–20	133
3. Betreuer Bevollmächtigter . . . . .	21–23	135
4. Persönliche Eignung zur Wahrnehmung der Fürsorgeaufgaben . . . . .	24	135
5. Insolvenz des Bevollmächtigten . . . . .	25, 26	136
III. Eignung von juristischen Personen und Personengesellschaften . . . . .	27–40	136
1. Juristische Personen als Vorsorgebevollmächtigte in Vermögensangelegenheiten . . . . .	28–33	136
2. Eignung von Personengesellschaften . . . . .	34–40	138
<b>§ 12 Anforderungen an die Gestaltung (Spalckhaver)</b>		
I. Vorbemerkungen . . . . .	1–4	140
II. Adressaten . . . . .	5–10	141
1. Adressaten der Vorsorgeverhältnisregelung . . . . .	6, 7	141
2. Adressaten der Vollmachterteilung . . . . .	8–10	141
III. Vollmachterteilung . . . . .	11–36	142
1. Rechtliche Wirksamkeit und Nachweis der Vollmacht . . . . .	12–25	142
a) Abgabe und Zugang der Vollmachterteilungserklärung . . . . .	14–17	142
b) Aushändigung der Vollmachtsurkunde . . . . .	18–25	143
2. Akzeptanz der Vorsorgevollmacht im Rechtsverkehr . . . . .	26–32	145
3. Gleichwertigkeit der Vorsorgevollmacht mit einer Betreuung gem. § 1896 Abs. 2 S. 2 BGB . . . . .	33–36	147



§ 13 Gestaltungsmodalitäten (Spalckhaver)

Rn. Seite

I. Form	1-74	150
1. Grundsatz der Formfreiheit	1-4	150
2. Formbedürftige Vollmachten kraft Gesetzes	5-9	151
a) Die Wirksamkeit der Vollmacht betreffender Formzwang	6-8	151
b) Den Nachweis der Vollmacht betreffender Formzwang	9	151
3. Formzwang für die Vollmacht im Hinblick auf das Vertretergeschäft	10-16	152
a) Beurkundungsbedarf bei Ermächtigung zur Vornahme von Grundstücksgeschäften	11-14	152
aa) Formerfordernis für den Rechtsverkehr	11	152
bb) Beurkundungsbedarf bei Bindung des Vollmachtgebers	12, 13	152
cc) Teleologische Reduktion von § 167 Abs. 2 BGB	14	153
b) Formbedarf bei Warnfunktion des Formzwangs für das Vertretergeschäft?	15, 16	153
4. Möglichkeit formloser Erklärungen	17-23	154
a) Formlose Vollmachtserteilung	17-19	154
b) Formlose Vereinbarung des Vorsorgeverhältnisses	20-23	154
5. Gewillkürte Form	24-74	155
a) Formarten	25-31	155
aa) Schriftform	25, 26	155
bb) Öffentliche Beglaubigung	27-29	156
cc) Notarielle Beurkundung	30, 31	156
b) Formfunktionen	32-70	157
aa) Beweisfunktion	34-57	157
(1) Identität des Vollmachtgebers	37	158
(2) Geschäftsfähigkeit/Geschäftsunfähigkeit	38-41	158
(3) Beweisqualität öffentlich beglaubigter Urkunden	42	159
(4) Beweisqualität notarieller Beurkundung	43-47	159
(5) Zugang der Bevollmächtigungserklärung	48-50	160
(6) Urkundenaushändigung	51-56	161
(7) Entstehung des Vorsorgeverhältnisses	57	162
bb) Warnfunktion	58-62	163
cc) Belehrungs-, Beratungs- und Gestaltungsfunktion notarieller Beurkundung	63-70	164
c) Gestaltungsvorteile notarieller Beurkundung	71-74	166
II. Die Abgabe der Erklärungen gegenüber dem Bevollmächtigten	75-91	168
1. Errichtung einseitiger Erklärungsurkunden	77-86	168
a) Schriftliche Vollmachtsurkunde	78	168
b) Urkundenaushändigung mit formloser Vereinbarung des Vorsorgeverhältnisses	79	169
c) Disposition zeitversetzter Zuleitung der Vollmachtsurkunde an den Bevollmächtigten	80, 81	169
d) Einseitige Festlegung des Vorsorgeverhältnisses durch den Vollmachtgeber	82-86	169
aa) Regelung des Vorsorgeverhältnisses in der Vollmachtsurkunde	82-84	169
bb) Einseitige Erklärungen in getrennten Urkunden	85, 86	170

2.	Einbeziehung des Bevollmächtigten in die Erklärungs- abgabe . . . . .	87–91	170
a)	Erklärungsabgabe in Vertragsform . . . . .	88, 89	171
b)	Einbeziehung durch Kenntnisnahmebestätigung oder Zustimmungserklärung . . . . .	90, 91	172
III.	Wirksamwerden und Gebrauchsvoraussetzungen der Vollmacht . . . . .	92–173	172
1.	Sofortige Wirksamkeit und Verwendbarkeit ohne Gebrauchseinschränkungen . . . . .	95	173
2.	Gebrauchseinschränkungen im Innenverhältnis . . . . .	96–104	174
a)	Eintritt des Fürsorgefalls als Verwendungsvoraus- setzung . . . . .	97	174
b)	Zustimmungs- und Rücksprachevorbehalte . . . . .	98–100	175
c)	Urkundenbesitz als Gebrauchsvoraussetzung . . . . .	101–104	175
aa)	Eigenverwahrung durch den Vollmachtgeber mit Zugangsmöglichkeit für den Bevollmächtigten . . . . .	102, 103	175
bb)	Urkundenaushändigung unter Einschaltung einer Vertrauensperson . . . . .	104	176
3.	Vollmachtserteilung unter aufschiebender Bedingung . . . . .	105–172	176
a)	Eintritt von Geschäftsunfähigkeit als aufschiebende Bedingung . . . . .	106–111	177
b)	Eintritt des Fürsorgefalls als aufschiebende Bedingung . . . . .	112–115	178
c)	Eintritt von Betreuungsbedürftigkeit als aufschie- bende Bedingung . . . . .	116–120	179
d)	Bestätigung der Betreuungsbedürftigkeit durch Arzt oder sonstige Vertrauensperson als aufschiebende Bedingung . . . . .	121–124	180
e)	Urkundenbesitz als aufschiebende Bedingung . . . . .	125–172	181
aa)	Abwägung von Sicherungs- und Verwendbar- keitsinteresse . . . . .	125, 126	181
bb)	Entlastung des Rechtsverkehrs von einer Prüfung der Wirksamkeitsvoraussetzungen . . . . .	127, 128	182
cc)	Urkundenbesitz als Wirksamkeitsbedingung . . . . .	129–139	183
(1)	Besitzerlangung . . . . .	129–131	183
(2)	Innehaben des Besitzes . . . . .	132–135	184
(3)	Fähigkeit zur Urkundenvorlegung . . . . .	136–139	185
dd)	Konsequenzen bei Abhandenkommen oder fehlender Vorlegbarkeit der Urkunde . . . . .	140–153	186
(1)	Ersatzurkundenausstellung durch den Voll- machtgeber . . . . .	142–145	187
(2)	Unfähigkeit des Vollmachtgebers zur Ersatzurkundenausstellung . . . . .	146	187
(3)	Ausstattung des Bevollmächtigten mit einer Ersatzurkunde durch einen weiteren Bevoll- mächtigten . . . . .	147, 148	188
(4)	Ersatzurkundenausstellung durch Betreuer . . . . .	149–152	188
(5)	Erteilung einer weiteren Ausfertigung im Falle notarieller Beurkundung der Vollmacht . . . . .	153	189
ee)	Eignung der Erlangung des Urkundenbesitzes als Wirksamkeitsbedingung . . . . .	154	189
ff)	Festlegung der Voraussetzungen für die Urkun- denbesitzerlangung . . . . .	155–172	190
(1)	Besitzerlangung aus der Eigenverwahrung des Vollmachtgebers . . . . .	156–158	190



	Rn.	Seite
(2) Einbeziehung Dritter in die Besitzübergabe an den Bevollmächtigten . . . . .	159	191
(3) Urkundenbesitzverschaffung durch eine Vertrauensperson . . . . .	160, 161	191
(4) Ausfertigungserteilung durch den Notar . . . . .	162–170	191
(5) Einbeziehung des Betreuungsgerichts . . . . .	171, 172	194
4. Zusammenfassung zu den Regelungsmöglichkeiten zu Wirksamwerden und Gebrauchsvoraussetzungen der Vollmacht . . . . .	173	194

**§ 14 Inhaltliche Gestaltung der Vollmacht** (Spaichhaver)

I. Schriftliche Fixierung der Vollmacht in einer Urkunde . . . . .	1–3	198
II. Abgrenzung des Vollmachtstexts von den Regelungen zum Vorsorgeverhältnis . . . . .	4–7	199
III. Person des Vollmachtgebers . . . . .	8–15	199
1. Genaue Personenbezeichnung . . . . .	8–11	199
2. Feststellung des Nichtbestehens von Zweifeln an der Geschäftsfähigkeit des Vollmachtgebers . . . . .	12–15	200
IV. Die Vollmachtserteilung . . . . .	16–194	201
1. Bezeichnung als „Generalvollmacht“ . . . . .	16–20	201
2. Bezeichnung des oder der Bevollmächtigten . . . . .	21–28	202
3. Mehrere Vollmachtgeber . . . . .	29–36	204
4. Die Kernaussage der Bevollmächtigung . . . . .	37–44	206
5. Festlegung des Umfangs der Vertretungsmacht . . . . .	45–194	208
a) Generalvollmacht und Einzelbefugnisse . . . . .	48–59	208
b) Besondere Angelegenheitsbereiche . . . . .	60–126	213
aa) Vorsorgevollmacht und Banken . . . . .	61–87	213
(1) Bankvollmacht als Außenvollmacht . . . . .	68–75	214
(2) Bankvollmacht und Geldwäschegesetz . . . . .	76–78	215
(3) Bankvollmacht und transmortale Fortgeltung . . . . .	79, 80	216
(4) Bankvollmacht und Verbraucherdarlehens- vertrag . . . . .	81–87	217
bb) Grundbuchverkehr . . . . .	88–94	218
cc) Kreditaufnahme und persönliche Vollstreckungs- unterwerfung . . . . .	95, 96	219
dd) Eingehung von fremdnützigen Verbindlich- keiten . . . . .	97, 98	220
ee) Gerichtsverfahren . . . . .	99–101	220
ff) Einzelbefugnisauzählung in Hinblick auf eine Auslandsverwendung der Vorsorgevollmacht . . . . .	102	221
gg) Vertretung des Vollmachtgebers als Betriebs- inhaber oder Teilhaber . . . . .	103–125	222
(1) Berufe mit besonderer Zulassung oder Bestellung . . . . .	104–108	222
(2) Zulassungsfreie Unternehmen . . . . .	109	223
(3) Einzelunternehmer . . . . .	110	223
(4) Teilhaberschaft . . . . .	111	223
(5) Personengesellschaften . . . . .	112	223
(6) Kapitalgesellschaften . . . . .	113–116	224
(7) Alternativen zur Generalvollmacht . . . . .	117	224
(8) Handlungsvollmacht und Prokura . . . . .	118–120	224
(9) Treuhänderische Beteiligung des Vorsorge- bevollmächtigten . . . . .	121	225

	Rn.	Seite
(10) Vorsorgebevollmächtigter als Organvertreter	122–125	225
hh) Beschwerde gegen Betreuerbestellung	126	226
c) Beschränkung des Umfangs der Vertretungsmacht durch Gesamtvertretung	127–129	226
d) Zuweisung unterschiedlicher Vertretungsbereiche und Verbindung mit Gesamtvertretung	130–133	227
e) Unentgeltliche Zuwendungen	134–155	228
aa) Die einem Betreuer erlaubten Schenkungen	136–138	229
bb) Ausschluss von Schenkungen in vorweggenommener Erbfolge und alternative Möglichkeiten	139–144	229
cc) Ausstattungen	145–154	231
dd) Entgeltlichkeitsnachweis im Grundbuchverkehr	155	234
f) Beschränkungen der Vollmacht	156–161	234
aa) Vollmachtswiderruf	160	235
bb) Verfügung über das Vermögen im Ganzen	161	235
g) Untervollmacht	162–184	236
aa) Vollständiger Ausschluss der Befugnis zur Unterbevollmächtigung	169–171	237
bb) Umfassende Untervollmachtserteilung mit vollständiger Übertragung der Hauptvollmachtbefugnisse	172, 173	238
cc) Regelungsalternativen in Hinblick auf längere Ortsabwesenheit des Bevollmächtigten	174–176	239
dd) Unterbevollmächtigung zur Vornahme von Insichgeschäften	177, 178	239
ee) Befugnis zur Unterbevollmächtigung auch bei Mehrfachbevollmächtigung	179	240
ff) Befugnis zur wechselseitigen Unterbevollmächtigung von Gesamtvertretern	180, 181	240
gg) Untervollmacht in bestimmten Angelegenheiten	182–184	241
h) Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB	185–194	243
aa) Befreiungsbedarf bei Ehegattenvollmachten	187–190	243
bb) Gestaltungsalternativen zum Ausschluss von Insichgeschäften und Zulassung von Doppel- oder Mehrfachvertretung	191–194	244
V. Bedingungen für das Wirksamwerden der Vollmacht	195–205	245
1. Sofortige Wirksamkeit	196–200	245
2. Aufschiebend bedingte Wirksamkeit	201–205	246
VI. Erlöschen der Vollmacht	206–230	247
1. Beschränkung auf die gesetzlich vorgegebenen Erlöschensgründe	207–213	247
2. Beschränkung der zeitlichen Reichweite	214–221	249
a) Befristung der Vollmacht	215, 216	249
b) Lebenszeitbezogene oder transmortale Vollmacht	217–221	249
3. Betreuung des Bevollmächtigten als Erlöschensgrund	222–225	250
4. Angabe und Dokumentation sämtlicher Erlöschensgründe im Vollmachtstext	226–230	251
VII. Ersatzbevollmächtigung	231–254	252
1. Zielrichtung einer Ersatzbevollmächtigung	231, 232	252
2. Ersatzbevollmächtigung durch den Fürsorgebeauftragten	233–247	252
a) Ersatzvollmacht und Untervollmacht	236, 237	253
b) Konkretisierungsbedarf	238–241	254
c) Regelung der Befugnis zur Ersatzbevollmächtigung	242–247	254

	Rn.	Seite
3. Ersatzbevollmächtigung durch den Vollmachtgeber . . . . .	248–254	256
VIII. Kontroll-/Überwachungsbevollmächtigung . . . . .	255–268	257
1. Gegenseitige Überwachung durch mehrere Hauptbevollmächtigte . . . . .	259–262	258
2. Besondere Überwachungsbevollmächtigung . . . . .	263–266	258
3. Erweiterung der Vertretungskompetenz des Überwachungsbevollmächtigten zur Stabilisierung der Fürsorgeorganisation . . . . .	267, 268	259

**§ 15 Inhaltliche Gestaltung des Vorsorgeverhältnisses (Spalckhaver)**

I. Die Rechtsnatur des Vorsorgeverhältnisses . . . . .	3–17	262
1. Gefälligkeitsverhältnis oder Vertrag? . . . . .	3–5	262
2. Familienrechtliche Sonderbeziehungen . . . . .	6	263
3. Vertragsrechtliche Einordnung des Vorsorgeverhältnisses . . . . .	7–17	263
a) Auftrag oder Geschäftsbesorgungsvertrag mit		
Dienstvertragscharakter . . . . .	7–13	263
aa) Das Vorsorgeverhältnis als Auftrag . . . . .	8, 9	263
bb) Das Vorsorgeverhältnis als entgeltlicher		
Geschäftsbesorgungsvertrag . . . . .	10–13	264
(1) Dienstvertragscharakter des Vorsorgeverhältnisses . . . . .	11	264
(2) Die Fürsorgetätigkeit als entgeltliche		
Geschäftsbesorgung . . . . .	12, 13	264
b) Gesellschaft bürgerlichen Rechts? . . . . .	14–17	265
II. Die inhaltliche Gestaltung des Vorsorgeverhältnisses . . . . .	18–23	266
1. Form und Umfang der Regelungen zum Vorsorgeverhältnis . . . . .	19	266
2. Verbindung mit oder Trennung von der Vollmacht . . . . .	20–23	266
III. Mögliche Regelungsgegenstände . . . . .	24–207	267
1. Zweck und Zielsetzung der Vollmacht . . . . .	25–28	268
2. Übertragung von Fürsorgeaufgaben als Regelungskern . . . . .	29–53	269
a) Grundlegende Pflichtenbindung des Fürsorgebeauftragten . . . . .	30–46	269
aa) Bereithaltungspflicht . . . . .	30–32	269
bb) Pflicht zur Besorgung der Angelegenheiten des Auftraggebers . . . . .	33–46	269
b) Zuweisung von bestimmten Aufgabenbereichen . . . . .	47–53	272
3. Voraussetzungen für den Gebrauch der Vorsorgevollmacht . . . . .	54–67	274
a) Sofortgebrauch und Pflicht zum Tätigwerden . . . . .	55, 56	274
b) Gebrauchseinschränkungen . . . . .	57–67	274
aa) Eintritt des Fürsorgefalls . . . . .	57	274
bb) Rangfolge bei Mehrfachbevollmächtigung . . . . .	58, 59	274
cc) Rücksprachevorbehalt . . . . .	60–64	275
dd) Zustimmungsvorbehalt . . . . .	65	276
ee) Ausschluss des Vollmachtgebrauchs . . . . .	66, 67	276
4. Nebenpflichten des Fürsorgebeauftragten . . . . .	68–140	276
a) Pflichten bei Eintritt des Fürsorgefalls . . . . .	69–80	276
aa) Feststellung des Eintritts des Fürsorgefalles . . . . .	70–72	277
bb) Bestandsaufnahme über das Vermögen des Auftraggebers sowie erteilte Vollmachten und Einzugsermächtigungen . . . . .	73–77	277
cc) Pflicht zur Auslösung der Bedingungen für einen möglichen Vollmachtgebrauch . . . . .	78	279



dd) Pflicht zur Begründung eines Ersatzvorsorge- verhältnisses . . . . .	79, 80	279
b) Pflichten bei der Wahrnehmung der Fürsorgeaufgaben	81–140	279
aa) Informationspflichten vor einem beabsichtigten Vollmachtsgebrauch . . . . .	82–87	280
bb) Pflicht zur Beachtung der Wünsche des Voll- machtgebers . . . . .	88–115	281
(1) Pflichten zur Einhaltung von Rechtsvor- schriften . . . . .	94–98	282
(2) Vorgaben zur Vermögensverwaltung . . . . .	99–105	283
(3) Vorgaben zur Vermögensverwendung . . . . .	106–115	285
cc) Auskunfts- und Rechenschaftspflicht . . . . .	116–122	287
dd) Eventualpflicht zur Betreuungsanregung . . . . .	123–140	290
(1) Ausfall von Bevollmächtigten . . . . .	125, 126	290
(2) Ausschluss rechtsgeschäftlicher Vertretung . . . . .	127–130	291
(3) Einwilligungsvorbehalt zum Schutz vor selbstschädigendem Verhalten . . . . .	131–136	292
(4) Vertreterkontinuität durch Bestellung des Fürsorgebeauftragten zum Betreuer . . . . .	137–140	294
5. Dauer und Beendigung des Vorsorgeverhältnisses . . . . .	141–155	295
a) Festlegung von Beginn und Ende des Vorsorge- verhältnisses . . . . .	143	295
b) Modalitäten einer Beendigung durch die Beteiligten	144–152	296
c) Pflichten des Fürsorgebeauftragten bei Beendigung des Vorsorgeverhältnisses . . . . .	153–155	299
6. Mögliche Bestimmungen im Interesse des Fürsorge- beauftragten . . . . .	156–197	300
a) Vergütung . . . . .	157–175	300
aa) Mögliche Gründe für die Vereinbarung einer Vergütung . . . . .	161, 162	301
bb) Immobilie als Vergütung? . . . . .	163–166	301
cc) Bemessung der Vergütung . . . . .	167–175	302
b) Aufwendungsersatz . . . . .	176, 177	305
c) Begrenzung von Haftungsrisiken für den Fürsorge- beauftragten . . . . .	178–197	306
aa) Haftung und Haftungsmaßstab gegenüber dem Auftraggeber . . . . .	179–183	306
bb) Möglichkeiten einer vertraglichen Abmilderung des Haftungsmaßstabs im Vorsorgeverhältnis . . . . .	184–190	307
cc) Haftung des Fürsorgebeauftragten gegenüber Dritten . . . . .	191–196	309
dd) Begrenzung von Haftungsrisiken durch Versicherung . . . . .	197	310
7. Schlussbestimmungen . . . . .	198–207	311
a) Gerichtsstand . . . . .	199	311
b) Schriftform . . . . .	200, 201	311
c) Salvatorische Klausel . . . . .	202–204	312
d) Kosten . . . . .	205	312
e) Weitere Schlussbestimmungen . . . . .	206, 207	313

**§ 16 Private Fürsorge in personalen Angelegenheiten (Lipp)**

I. Grundlinien . . . . .	1–16	315
1. Vollmacht in personalen Angelegenheiten . . . . .	3–7	316



	Rn.	Seite
2. Bestimmungsbefugnis über die Person . . . . .	8–11	318
3. Die Bedeutung des Vorsorgeverhältnisses . . . . .	12–16	319
II. Ärztliche Behandlung und medizinische Maßnahmen . . . . .	17–77	320
1. Überblick . . . . .	17–20	320
2. Anforderungen an die Vollmacht . . . . .	21–35	321
a) Geschäftsfähigkeit oder Einwilligungsfähigkeit? . . . . .	21–25	321
b) Form . . . . .	26, 27	322
c) Ausdrücklichkeit . . . . .	28–32	322
d) Untervollmacht . . . . .	33–35	324
3. Voraussetzungen für die Tätigkeit der Fürsorgeperson . . . . .	36–54	325
a) Einwilligungsunfähigkeit des Patienten? . . . . .	36–38	325
b) Wirksame Vollmacht . . . . .	39–42	326
c) Entscheidungsmaßstab für den Bevollmächtigten . . . . .	43, 44	326
d) Verfahren zur Feststellung des Patientenwillens . . . . .	45–47	327
e) Betreuungsgerichtliche Genehmigung . . . . .	48–54	328
4. Sonderfälle . . . . .	55–77	330
a) Entbindung von der Schweigepflicht . . . . .	55, 56	330
b) Verzicht auf lebenserhaltende Maßnahmen . . . . .	57–62	331
c) Heilversuch und klinisches Experiment . . . . .	63–69	333
d) Organ- und Gewebespende . . . . .	70–73	335
e) Kastration, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch . . . . .	74–76	336
f) Altfälle . . . . .	77	337
III. Aufenthaltsbestimmung und Freiheitsentziehung . . . . .	78–107	337
1. Überblick . . . . .	78–81	337
a) Aufenthaltsbestimmung bei Bewusstlosigkeit . . . . .	80	338
b) Aufenthaltsbestimmung gegen den „natürlichen Willen“ . . . . .	81	338
2. Die Bedeutung des § 1906 Abs. 5 BGB . . . . .	82–89	338
a) Funktion des § 1906 Abs. 5 BGB . . . . .	82	338
b) Die Position des Gesetzgebers des 1. BtÄndG . . . . .	83, 84	339
c) Heutige Rechtslage . . . . .	85–89	339
3. Anforderungen an die Vollmacht . . . . .	90–97	340
a) Geschäfts- oder Einwilligungsfähigkeit? . . . . .	90	340
b) Schriftform und Ausdrücklichkeit . . . . .	91–94	340
c) Untervollmacht . . . . .	95–97	342
4. Voraussetzungen für die Einwilligung durch die Fürsorgeperson . . . . .	98–106	342
a) Aufenthaltsbestimmung bei Bewusstlosigkeit . . . . .	98–101	342
b) Freiheitsentziehung und Aufenthaltsbestimmung gegen den „natürlichen Willen“ . . . . .	102–106	343
c) Altfälle . . . . .	107	344
IV. Zwangsbehandlung . . . . .	108–118	345
1. Grundlagen . . . . .	108, 109	345
2. Anforderungen an die Vollmacht . . . . .	110, 111	345
3. Voraussetzungen für die Einwilligung durch die Fürsorgeperson . . . . .	112–118	346
a) Allgemeine Voraussetzungen . . . . .	112	346
b) Besondere Voraussetzungen der Zwangsbehandlung . . . . .	113–118	346
V. Sonstige personale Angelegenheiten . . . . .	119–129	346
1. Überblick . . . . .	119–121	346
2. Einzelne Angelegenheiten . . . . .	122–129	347
a) Post und Telekommunikation . . . . .	122–124	347

	R.n.	Seite
b) Wohnung	125-127	348
c) Totensorge	128, 129	349

**§ 17 Antizipierte Erklärung und Patientenverfügung (Lipp)**

I. Vorbemerkung	1-3	353
II. Antizipierte Erklärungen	4-74	353
1. Existenz und Voraussetzungen	4-16	353
a) Existenz	4-6	353
b) Abgabe	7-9	354
c) Wirksamkeitsvoraussetzungen und Unwirksamkeitsgründe	10, 11	355
d) Form	12-16	355
2. Auslegung	17-30	356
a) Auslegungsgrundsätze	17-24	356
b) Bedeutung für die private Vorsorge	25-30	358
3. Wirksamkeit	31-37	359
a) Abgabe und Wirksamkeit	31-33	359
b) Wirksamkeit nach Eintritt der Handlungsunfähigkeit	34, 35	360
c) Bedingung	36, 37	360
4. Wirkung und Grenzen	38-45	360
a) Grundsatz	38, 39	360
b) Zukunftsbezogenheit	40-45	361
5. Antizipierte Erklärung und Betreuung	46-57	362
a) Bestellung eines Betreuers trotz antizipierter Erklärung?	46-50	362
b) Bedeutung der antizipierten Erklärung für den Betreuer	51-57	363
6. Antizipierte Erklärung und private Fürsorgeorganisation	58-68	364
a) Weisung des Auftraggebers	59-63	364
b) Antizipierte Erklärung	64-68	365
7. Rechtliche Grenzen antizipierter Erklärungen	69-74	366
a) Verbot der Selbstentmündigung	70-72	366
b) Zwingendes Recht	73	367
c) „Wohlschranke“ des § 1901 Abs. 3 S. 1 BGB	74	367
III. Patientenverfügung	75-183	367
1. Vorbemerkung	75-77	367
2. Ärztliche Behandlung und Behandlungsverzicht	78-83	368
a) Grundstruktur der ärztlichen Behandlung	78-80	368
b) Behandlungsverzicht	81-83	369
3. Fallgruppen der „Sterbehilfe“	84-94	370
a) Überblick	84	370
b) Verzicht auf lebenserhaltende Maßnahmen	85-91	370
aa) „Hilfe im Sterben“	86	370
bb) „Hilfe zum Sterben“	87	371
cc) Widersprüche in der Rechtsprechung	88, 89	371
dd) Gesetzliche Regelung durch das 3. BtÄndG (2009)	90	372
ee) Gewissen des Arztes oder Pflegepersonals	91	372
c) „Indirekte Sterbehilfe“	92, 93	373
d) „Aktive Sterbehilfe“	94	373
4. Patientenverfügungen	95-103	373
a) Patientenverfügung i. e. S.	95-99	373

	Rn.	Seite
b) Patientenverfügung i. w. S. . . . .	100–102	374
c) Konsequenzen für die Rechtsgestaltung . . . . .	103	375
5. Auslegung . . . . .	104–122	375
a) Ziel und Bezugspunkt der Auslegung . . . . .	105–109	376
b) Mittel der Auslegung . . . . .	110–122	377
aa) Arzt . . . . .	113–117	377
bb) Vertrauensperson . . . . .	118–122	378
6. Wirksamkeitsvoraussetzungen und Unwirksamkeitsgründe . . . . .	123–141	380
a) Einwilligungsfähigkeit . . . . .	127–130	380
b) Irrtum, Täuschung und Zwang . . . . .	131, 132	382
c) Form . . . . .	133–137	382
d) Aufklärung und Beratung . . . . .	138–141	384
7. Wirksamkeit . . . . .	142–145	385
8. Wirkung und Grenzen („Bindung“) . . . . .	146–154	386
9. Patientenverfügung und Vertreter . . . . .	155–165	387
a) Bedeutung der Patientenverfügung . . . . .	155–163	387
b) Konsequenzen für die Gestaltung . . . . .	164, 165	389
10. Willensänderung und Widerruf . . . . .	166–171	389
11. Registrierung, Verwahrung und Ablieferungspflicht . . . . .	172–174	390
12. Ärztliche Behandlung psychisch Kranker und „psychiatrisches Testament“ . . . . .	175–183	391
IV. Antizipierte Erklärungen in anderen personalen Angelegenheiten . . . . .	184–187	393
1. Überblick . . . . .	184	393
2. Organverfügungen . . . . .	185–187	393
V. Betreuungsgerichtliche Genehmigung . . . . .	188–209	394
1. Allgemeine Grundlagen . . . . .	188–192	394
2. Genehmigung für den Verzicht auf ärztliche Maßnahmen . . . . .	193–200	394
3. Patientenverfügung . . . . .	201–209	397
a) Grundsatz . . . . .	201	397
b) Konfliktfälle . . . . .	202–206	397
c) Durchsetzung der Patientenverfügung . . . . .	207–209	398
VI. Hinweise zur Gestaltung einer Patientenverfügung . . . . .	210–251	399
1. Vorsorge durch Patientenverfügung und ihre Grenzen . . . . .	210–217	399
a) Steuerungswirkung . . . . .	210, 211	399
b) Notwendigkeit der Umsetzung . . . . .	212–215	400
c) Fazit . . . . .	216, 217	401
2. Adressat . . . . .	218, 219	401
3. Formular oder individuelle Erstellung? . . . . .	220–222	401
4. Fallkonstellationen . . . . .	223–229	403
a) Bestehende schwere Krankheit . . . . .	223–226	403
b) Vorsorge für Unfälle etc. . . . .	227–229	403
5. Allgemeine Wünsche und Wertvorstellungen . . . . .	230–233	403
6. Patientenverfügung und Vorsorgeregelung . . . . .	234–244	404
a) Vollmacht und Patientenverfügung . . . . .	239, 240	404
b) Betreuungsverfügung und Patientenverfügung . . . . .	241–244	405
7. Aktualisierung und Fortgeltung . . . . .	245–251	406
a) Notwendigkeit einer Aktualisierung . . . . .	245	406
b) Regelmäßige Aktualisierung? . . . . .	246–248	406
c) Hinweis auf die Fortgeltung . . . . .	249, 250	406
d) Fazit . . . . .	251	407

**§ 18 Individuelle Gestaltung der gesetzlichen Betreuung:**

**Betreuungsverfügung (Lipp)**

I. Bedeutung und Funktion . . . . .	1–6	409
II. Anwendungsfälle . . . . .	7–10	411
III. Grundstruktur . . . . .	11–33	411
1. Voraussetzungen . . . . .	11–15	411
2. Registrierung, Verwahrung und Ablieferungspflicht . . . . .	16–18	413
3. Bindung an die Betreuungsverfügung und ihre Grenzen . . . . .	19–29	413
a) Grundsatz . . . . .	19–27	413
b) Umfang der Bindung . . . . .	28	416
c) Veränderte Umstände . . . . .	29	416
4. Auslegung . . . . .	30, 31	416
5. Geltungsdauer und Aktualisierung . . . . .	32, 33	417
IV. Auswahl des Betreuers und Betreuungsverfahren . . . . .	34–55	418
1. Auswahl des Betreuers . . . . .	34–46	418
a) Grundsatz . . . . .	34–36	418
b) Gestaltungsmöglichkeiten und ihre Verbindlichkeit . . . . .	37–40	418
aa) Einzelvorschlag . . . . .	37	418
bb) Ablehnung . . . . .	38, 39	418
cc) Rahmenvorgaben . . . . .	40	419
c) Grenzen der Gestaltung . . . . .	41–46	420
2. Betreuungsverfahren . . . . .	47–50	422
3. Folgen bei Missachtung einer Betreuungsverfügung . . . . .	51–55	423
V. Stellung und Vergütung des Betreuers . . . . .	56–76	425
1. Stellung des Betreuers . . . . .	56–62	425
2. Vergütung und Entschädigung des Betreuers . . . . .	63–76	427
a) Gestaltung mittels Betreuungsverfügung . . . . .	63–70	427
aa) Berufsbetreuer . . . . .	64	427
bb) Ehrenamtlicher Betreuer . . . . .	65–70	428
b) Alternative Gestaltungsmöglichkeiten . . . . .	71–76	429
VI. Tätigkeit des Betreuers . . . . .	77–131	431
1. Bedeutung und Wirkung einer Betreuungsverfügung . . . . .	77–85	431
2. Folgen bei Missachtung einer Betreuungsverfügung . . . . .	86–92	433
a) Innenverhältnis . . . . .	87–89	433
b) Außenverhältnis . . . . .	90–92	433
3. Einzelne Aufgabenbereiche . . . . .	93–128	434
a) Vermögenssorge . . . . .	93, 94	434
b) Geschenke und andere Zuwendungen . . . . .	95–100	435
c) Personensorge . . . . .	101–104	437
d) Ärztliche Maßnahmen . . . . .	105–122	437
aa) Wunsch nach Behandlung . . . . .	107, 108	438
bb) Ablehnung der Behandlung . . . . .	109–114	438
cc) Neuregelung durch das 3. BtÄndG (2009) . . . . .	115–121	440
dd) Gestaltung . . . . .	122	442
e) Die „Reparatur“ einer Vorsorgevollmacht . . . . .	123–128	442
4. Tätigkeiten außerhalb der Betreuung . . . . .	129–131	443
VII. Hinweise zur Gestaltung einer Betreuungsverfügung . . . . .	132–140	444
1. Vorbemerkung . . . . .	132	444
2. Ergänzende Betreuungsverfügung . . . . .	133–137	444
3. Überwachungsbetreuung, „Reparaturbetreuung“ . . . . .	138	445
4. Eigenständige Betreuungsverfügung . . . . .	139, 140	446



	Rn.	Seite
<b>Teil III. Private Vorsorge im internationalen Rechtsverkehr</b>		
<b>§ 19 Vorbemerkungen</b> (Röthel)	1-4	447
<b>§ 20 Private Vorsorge ausländischer Staatsangehöriger mit Wirkung im Inland</b>		
I. Auf private Vorsorge anwendbares Recht	2-28	450
1. Vorsorgevollmachten	3-10	450
a) Im Anwendungsbereich des ESÜ	3-6	450
b) Nach autonomem Recht	7-10	451
2. Betreuungsverfügungen	11-24	452
a) Im Anwendungsbereich des ESÜ	12, 13	453
b) Nach autonomem Recht	14-24	453
aa) Exkurs: Rechtsentwicklung beim internationalen Erwachsenenschutzrecht	16, 17	453
bb) Internationales Erwachsenenschutzrecht gemäß Art. 24 EGBGB	18-23	454
cc) Betreuungsverfügungen ausländischer Staats- angehöriger	24	456
3. Patientenverfügungen	25-28	456
a) Unanwendbarkeit des ESÜ	26	456
b) Bedürfnis nach territorialer Anknüpfung	27, 28	457
II. Zusammenfassender Ausblick	29-33	458
<b>§ 21 Private Vorsorge deutscher Staatsangehöriger mit Wirkung im Ausland: Überblick</b> (Röthel)		
I. Gegenstand der rechtsvergleichenden Darstellung	1-3	460
II. Gliederung der Länderberichte	4-7	461
III. Überblick über die wesentlichen Weichenstellungen	8-17	461
1. Auf Vorsorgevollmachten anwendbares Recht	9	462
2. Vollmacht und Fürsorgebedürftigkeit	10, 11	462
3. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht	12, 13	462
4. Grundzüge des materiellen Erwachsenenschutzrechts	14-16	463
5. Anerkennung der Patientenautonomie	17	464
IV. Ausblick	18-27	465
1. Harmonisierung des Kollisionsrechts	19	465
2. „Spontane“ Annäherung des materiellen Rechts	20-23	465
3. Zukunftsaufgaben	24-26	467
4. Europäische Vorsorgevollmacht	27	468
<b>§ 22 Schweiz</b> (Röthel)		
I. Grundlinien	1	470
II. Private Vorsorge durch Vollmacht	2-7	470
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht	2	470
2. Vollmacht und Fürsorgebedürftigkeit	3-6	471
3. Verbleibende derzeitige Bedeutung	7	472
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge	8-17	473
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht	8	473
2. Institutionen des geltenden schweizerischen Erwach- senenschutzrechts	9-15	473
a) Vormundschaft (Art. 369 ff. ZGB)	10-12	474
b) Beiratschaft und Beistandschaft (Art. 395, 392 ff. ZGB)	13, 14	475
c) Fürsorgerische Freiheitsentziehung (Art. 397a-f ZGB)	15	475

	Rn.	Seite
3. Möglichkeiten privater Vorsorge . . . . .	16, 17	475
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	18–23	476
1. Anwendbares Recht . . . . .	18, 19	476
2. Patientenverfügung . . . . .	20–22	477
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	23	478
V. Ausblick: Die Reform des Erwachsenenschutzrechts . . . . .	24–34	478
1. Vorsorgeauftrag (Art. 360 ff. ZGB-E 2006) . . . . .	25–29	479
2. Patientenverfügung (Art. 370 ff. ZGB-E 2006) . . . . .	30–34	480
<b>§ 23 Österreich (Röthel)</b>		
I. Grundlinien . . . . .	1	483
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	2–10	483
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	2–4	483
2. Wirksamkeit auch nach österreichischem Stellvertre- terungsrecht . . . . .	5–7	484
3. Vollmacht und Fürsorgebedürftigkeit . . . . .	8–10	485
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	11–33	487
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	11–13	487
2. Institutionen des österreichischen Erwachsenenschutz- rechts: Die Sachwalterschaft . . . . .	14–21	487
a) Voraussetzungen der Sachwalterschaft . . . . .	15	488
b) Wirkungen der Sachwalterschaft . . . . .	16–18	488
c) Befugnisse des Sachwalters . . . . .	19, 20	489
d) Verfahren und Publizität . . . . .	21	490
3. Insbesondere Einwilligung in ärztliche Behandlung . . . . .	22–25	490
4. Möglichkeiten privater Vorsorge . . . . .	26–33	492
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	34–43	494
1. Anwendbares Recht . . . . .	34, 35	494
2. Patientenverfügung . . . . .	36–41	496
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	42, 43	497
<b>§ 24 Frankreich (Röthel)</b>		
I. Grundlinien . . . . .	1	500
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	2–7	500
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	3	500
2. Vollmacht und Fürsorgebedürftigkeit . . . . .	4	501
3. Wirkungen einer nach deutschem Recht errichteten Vorsorgevollmacht . . . . .	5, 6	501
4. Sonstige Wirksamkeitsanforderungen nach französischem Stellvertretungsrecht . . . . .	7	502
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	8–35	503
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	8	503
2. Institutionen des französischen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	9–26	503
a) Vormundschaft (tutelle) . . . . .	11–14	504
b) Beistandschaft (curatelle) . . . . .	15–17	505
c) Gerichtliche Schutzbetreuung (sauvegarde de justice) . . . . .	18–22	506
d) Insbesondere Einwilligung in ärztliche Behandlung . . . . .	23–26	508
3. Möglichkeiten privater Vorsorge . . . . .	27–35	509
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	36–41	511
1. Anwendbares Recht . . . . .	36, 37	511
2. Patientenverfügung (testament de vie) . . . . .	38, 39	512
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten und Vertrauensperson (personne de confiance) . . . . .	40, 41	513

## Inhaltsverzeichnis

### § 25 Belgien (Röthel)

	Rn.	Seite
I. Grundlinien . . . . .	1	515
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	2-8	515
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	3	515
2. Vollmacht und Fürsorgebedürftigkeit . . . . .	4-6	515
3. Wirkungen einer nach deutschem Recht erteilten Vorsorgevollmacht . . . . .	7	516
4. Sonstige Wirksamkeitsanforderungen nach belgischem Stellvertretungsrecht . . . . .	8	516
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	9-25	517
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	9	517
2. Institutionen des belgischen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	10-23	517
a) Entmündigung (interdiction judiciaire) und Vormundschaft (tutelle) . . . . .	11	517
b) Beiratschaft (conseil judiciaire) . . . . .	12, 13	518
c) Vorläufige Verwaltung (administration provisoire) . . . . .	14-21	519
d) Insbesondere Einwilligung in ärztliche Behandlung . . . . .	22, 23	521
3. Möglichkeiten privater Vorsorge . . . . .	24, 25	522
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	26-30	522
1. Anwendbares Recht . . . . .	26, 27	522
2. Patientenverfügung . . . . .	28, 29	523
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	30	524

### § 26 Niederlande (Röthel)

I. Grundlinien . . . . .	1	526
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	2-6	526
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	3	526
2. Vollmacht und Fürsorgebedürftigkeit . . . . .	4, 5	526
3. Verbleibende Bedeutung rechtsgeschäftlicher Bevollmächtigung . . . . .	6	527
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	7-22	527
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	7	527
2. Institutionen des niederländischen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	8-20	528
a) Vormundschaft (curatele) . . . . .	9-11	528
b) Vermögensverwaltung (bewind) . . . . .	12-14	529
c) Mentorschaft (mentorschap) . . . . .	15-18	529
d) Insbesondere Einwilligung in ärztliche Behandlung . . . . .	19, 20	530
3. Möglichkeiten privater Vorsorge . . . . .	21, 22	531
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	23-26	532
1. Anwendbares Recht . . . . .	23, 24	532
2. Patientenverfügung . . . . .	25	532
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	26	533

### § 27 Italien (Röthel)

I. Grundlinien . . . . .	1	535
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	2-6	535
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	3	535
2. Fürsorgebedürftigkeit und Vollmacht . . . . .	4	535
3. Wirkungen einer nach deutschem Recht erteilten Vorsorgevollmacht . . . . .	5, 6	536
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	7-20	536
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	7	536



	Rn.	Seite
2. Institutionen des italienischen Erwachsenenschutzrechts	8–18	536
a) Entmündigung und Vormundschaft (interdizione und tutela)	9–11	537
b) Beschränkung der Geschäftsfähigkeit und Pflegschaft (inabilitazione und curatela)	12–14	538
c) Schutzbetreuung (amministrazione di sostegno)	15, 16	538
d) Insbesondere Einwilligung in ärztliche Behandlung	17, 18	539
3. Möglichkeiten privater Vorsorge	19, 20	539
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen	21–25	540
1. Anwendbares Recht	21, 22	540
2. Patientenverfügung	23, 24	540
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten	25	541
<b>§ 28 Spanien (Röthel)</b>		
I. Grundlinien	1	543
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung	2–8	543
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht	3	543
2. Fürsorgebedürftigkeit und Vollmacht	4, 5	544
3. Wirkungen einer nach deutschem Recht erteilten Vorsorgevollmacht	6–8	544
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge	9–24	545
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht	9	545
2. Institutionen des spanischen Erwachsenenschutzrechts	10–22	545
a) Vormundschaft (tutela)	11–14	546
b) Pflegschaft (curatela)	15	547
c) Gerichtlicher Beistand (defensor judicial)	16	547
d) Vermögensverwaltung (patrimonio protegido)	17, 18	547
e) Insbesondere Einwilligung in ärztliche Behandlung	19–22	548
3. Private Vorsorge durch autotutela	23, 24	549
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen	25–31	550
1. Anwendbares Recht	25, 26	550
2. Patientenverfügung (instrucciones previas/voluntades anticipadas)	27–30	551
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten	31	553
<b>§ 29 England und Wales (Röthel)</b>		
I. Grundlinien	1, 2	556
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung	3–16	558
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht	4–6	558
2. Private Vorsorge durch lasting power of attorney	7–15	559
a) Begründung, Widerruf und Erlöschen	8–11	559
b) Wirkungen	12–14	561
c) Rolle des Court of Protection	15	562
3. Wirkungen privater Vorsorge	16	562
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge	17–26	562
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht	17	562
2. Institutionen des englischen Erwachsenenschutzrechts	18–25	562
a) Decision by court	19–21	563
b) Bestellung eines deputy	22–25	563
3. Vorsorgende Gestaltung hoheitlicher Fürsorge	26	564
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen	27–34	564
1. Anwendbares Recht	27, 28	564
2. Patientenverfügung (advance decision)	29–33	565
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten	34	567



## Inhaltsverzeichnis

### § 30 Schottland (Röthel)

	Rn.	Seite
I. Grundlinien . . . . .	1, 2	569
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	3-17	570
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	3-4	570
2. Private Vorsorge durch continuing und welfare power of attorney . . . . .	5-15	571
a) Errichtung einer continuing power of attorney . . . . .	6-7	571
b) Errichtung einer welfare power of attorney . . . . .	8-9	572
c) Registrierung . . . . .	10	573
d) Inhalt und Umfang . . . . .	11	573
e) Pflichten des Bevollmächtigten . . . . .	12	573
f) Erlöschen der Vollmacht . . . . .	13-14	574
g) Kontrollbefugnisse des sheriff . . . . .	15	574
3. Wirkungen privater Vorsorge . . . . .	16-17	575
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	18-26	575
1. Anwendbarkeit schottischen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	18	575
2. Institutionen des schottischen Erwachsenenschutzrechts . . . . .	19-25	576
a) intervention orders . . . . .	20-21	576
b) Bestellung eines guardian . . . . .	22-25	576
3. Vorsorgende Gestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	26	578
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	27-34	578
1. Anwendbares Recht . . . . .	27-29	578
2. Patientenverfügung (advance statement) . . . . .	30-31	579
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	32-34	579

### § 31 Vereinigte Staaten von Amerika (Röthel)

I. Grundlinien . . . . .	1-5	582
II. Private Vorsorge durch Bevollmächtigung . . . . .	6-21	583
1. Auf Vorsorgevollmachten anzuwendendes Recht . . . . .	6-9	583
2. Private Vorsorge durch durable power of attorney . . . . .	10-17	585
3. Wirkungen privater Vorsorge . . . . .	18, 19	587
4. Private Vorsorge durch Einrichtung eines trusts . . . . .	20, 21	588
III. Private Vorsorge zur Ausgestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	22-41	589
1. Anwendbares Erwachsenenschutzrecht . . . . .	22, 23	589
2. Institutionen des Erwachsenenschutzes gemäß Uniform Guardian and Protective Proceedings Act 1997 . . . . .	24-40	590
a) Grundsätze . . . . .	25-26	590
b) Guardian in Fragen der Personensorge . . . . .	27-34	591
aa) Bestellung . . . . .	27-30	591
bb) Aufgaben und Entschädigung . . . . .	31	592
cc) Beendigung . . . . .	32	592
dd) Besondere guardians . . . . .	33-34	592
c) Conservator in Fragen der Vermögenssorge . . . . .	35-40	592
3. Vorsorgende Gestaltung hoheitlicher Fürsorge . . . . .	41	593
IV. Private Vorsorge in medizinischen Fragen . . . . .	42-47	594
1. Anwendbares Recht . . . . .	43-44	594
2. Patientenverfügung . . . . .	45-46	595
3. Bevollmächtigung in medizinischen Angelegenheiten . . . . .	47	596

### § 32 Anhang: Gesetzesregister (Röthel) . . . . . 598

**Teil IV. Anhänge: Muster und Handreichungen**

Anhang 1: Muster einer notariellen Vorsorgevollmacht mit integriertem Vorsorgeverhältnis und ergänzender Betreuungsverfügung (Lipp/Spalckhaver) . . . . . 601

Anhang 2: Muster einer auszugsweisen Ausfertigung einer Vorsorgevollmacht in Vermögensangelegenheiten (Spalckhaver) . . . . . 608

Anhang 3: Muster einer eigenständigen Betreuungsverfügung (Lipp) . . . . . 613

Anhang 4: Muster einer isolierten Patientenverfügung (Lipp) . . . . . 618

Anhang 5: Hinweise zur Formulierung eigener Wertvorstellungen zur Patientenverfügung (Lipp) . . . . . 623

Anhang 6: Hinweise für die Anpassung der Patientenverfügung im Fall einer bereits bestehenden schweren Krankheit (Lipp) . . . . . 626

**Sachverzeichnis** . . . . . 629